



SAARLAND

Der Minister für Kultus, Bildung und Sport

Vorläufiger Lehrplan

-GYMNASIUM-

Geschichte

1980

Georg Eckert-Institut
für Internationale Schulvergleiche
Bremen
-Bibliothek-

G81/33

Für die Klassenstufe 11

Georg-Eckert-Institut BS78



1 173 229 6

SAARLAND
Der Minister
für Kult., Bildung und
Sport

VORLÄUFIGER LEHRPLAN
FÜR DIE KLASSENSTUFE 11

- GYMNASIUM -

GESCHICHTE

1980

2-V SL
H-20(1980)
11

Auswahlprinzipien inhaltlicher Lernziele für den Geschichtsunterricht der Oberstufe

Im Geschichtsunterricht der Oberstufe tritt die Geschichte der Taten und Ereignisse weitgehend zugunsten der Struktur- und Sozialgeschichte zurück. Wirtschafts- und Sozialgeschichte im engeren Sinn, Ideen- und politische Systemgeschichte sowie die Entwicklung der Internationalen Beziehungen sind Themen der einzelnen Schulhalbjahre. Darüber hinaus sollen die Schüler auch wichtige Methoden der Geschichtswissenschaft, die bereits in Klasse 11 eingeübt wurden, in der Hauptphase der Oberstufe weiterhin anwenden. Angesichts der auf Struktureinsichten ausgerichteten Zielsetzung kann auch am chronologischen Prinzip nicht uneingeschränkt festgehalten werden. Ein vorwiegend thematisch und systematisch angelegter Geschichtsunterricht kann eine strenge Chronologie nicht einhalten, doch das natürliche Zeitschema wird, sofern dies möglich ist, beibehalten.

Da die Zahl sinnvoller Themen aber überwältigend groß ist, wurde nach einer Reihe von Auswahlkriterien vorgegangen, die es ermöglichen, aus der Vielzahl geschichtlicher Themen eine sinnvolle Auswahl zu treffen. Hierbei wurden folgende Prinzipien beachtet:

Das systematisch-strukturierende Prinzip

Gegenstände des Lehrplans sind Ordnungsgefüge, innerhalb derer sich die Ereignisgeschichte abspielt (Herrschafts- und Rechtssysteme, Sozial- und Wirtschaftssysteme, Ideen- und Kultursysteme).

Das analytisch-thematische Prinzip

Historische Phänomene werden betrachtet, selbst wenn sie nicht in einem Geschehens- und Wirkungszusammenhang, sondern in einem Bedeutungszusammenhang zueinander stehen (z.B. antike und moderne Demokratie bzw. Diktatur).

Das theoretisch-kategoriale Prinzip

Die Möglichkeit der Bedingungen historischer Erscheinungen wird untersucht (Triebkräfte, Verlaufsformen, Modelle der Geschichtsdeutung).

Das genetisch-entwickelnde Prinzip

Historische Tatbestände finden Berücksichtigung, wenn sie die Entfaltung und den Formenwandel von Herrschafts-, Wirtschafts- und Gesellschaftsformen sowie Ideen im zeitlichen Längsschnitt hervortreten lassen.

Das epochaltypologische Prinzip

Das Interesse wird auf Erscheinungen gelenkt, die für ein Zeitalter typisch sind (Periodisierung).

Das nationalstaatliche Prinzip

In Deutschland ist die Nation seit dem 10. Jahrhundert das wichtigste historische Bezugssystem. Sie ist der beständige Integrationskern aller souveränen Staaten.

Die europäische Geschichte wird beachtet, wenn enge Beziehungen zwischen den europäischen Völkern besonders deutlich werden. Die Weltgeschichte findet Beachtung, wenn sie in Zusammenhang mit der europäischen Geschichte steht.

Das Prinzip des Gegenwartsbezuges

Da der Gegenwartsbezug einer der wichtigsten Auswahlgesichtspunkte ist, wird der neuesten Geschichte und der Zeitgeschichte besonders viel Raum gewährt. Der Lehrplan beschränkt sich jedoch nicht auf die jüngste Vergangenheit - etwa ab 1789 - da sonst eine Blickverengung eintreten könnte. Besonders der LK bietet die Möglichkeit, eine größere Fülle von Situationen und historischen Erfahrungen zu überblicken. Hierbei ist alles wichtig, was Gegebenheiten von heute zu erklären vermag. Aber auch Strukturähnlichkeit oder Verwandtschaft der Daseinsproblematik über

die Zeiten hinweg gehören zu den Gesichtspunkten des Gegenwart Bezuges.

Das landesgeschichtliche Prinzip

Dort, wo es sich anbietet, sollen Beziehungen zur Landesgeschichte hergestellt werden, weil der Schüler durch die Beschäftigung mit der historischen Entwicklung der eigenen Heimat dazu angeregt wird, sich mit Geschichte überhaupt zu befassen (für das Saarland besonders geeignet ist das Zeitalter der Industriellen Revolution).

Definitionen zur Lernzielbeschreibung

In dem vorliegenden Lehrplan werden die angestrebten Lernergebnisse im Rahmen folgender Kategorien beschrieben:
WISSEN, KÖNNEN, ERKENNEN, WERTEN.

Die im Rahmen dieser Kategorien vorgenommenen Definitionen der Lernziele sollen auch angeben, wie intensiv die einzelnen Lernziele zu erfüllen sind.

WISSEN

Hierbei werden folgende vier Stufen unterschieden:

1. Einblick: in Ausschnitte eines Wissensgebietes.
2. Überblick: über den Zusammenhang wichtiger Teile des Gebietes.

Beide Stufen beschreiben eine erste Begegnung mit einem Wissensgebiet.

3. Kenntnis: verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge.
4. Vertrautheit: bedeutet sicheres Verfügen über möglichst viele Teilinformationen und Zusammenhänge.

KÖNNEN

Drei Stufen werden unterschieden:

1. Fähigkeit: bezeichnet dasjenige Können, das zum Vollzug einer Tätigkeit notwendig ist.
2. Fertigkeit: verlangt ein geschliffenes, fast müheloses Können.
3. Beherrschung: beschreibt einen sehr hohen Grad von Können - Verfügen über eingeübte Verfahrensmuster.

ERKENNEN

Zu unterscheiden ist zwischen folgenden Stufen:

1. Bewußtsein: die Problemlage wird in ihren wichtigsten Aspekten erfaßt.
2. Einsicht: sie wird erworben, wenn ein Problem eingehend erörtert und Lösungsmöglichkeiten besprochen worden sind.
3. Verständnis: eine Lösung des Problems wird überprüft und gegebenenfalls beurteilt.

WERTEN

Das Werten sollte auf kognitive Prozesse aufbauen, doch handelt es sich hier um ein affektives Lernziel, das nur sehr schwer überprüfbar ist. Doch sind derartige Lernziele neben der intellektuellen Zielsetzung von großer Bedeutung. Es sollen Einstellungen erworben werden, die man wie folgt beschreiben kann:

- Offenheit, Neigung, Interesse ...
- Achtung, Freude, Bereitschaft ...
- Entschlossenheit ...

Allgemeine Lernziele

1. Richtziele

Der Geschichtsunterricht soll den Schüler durch folgende Qualifikationen fördern:

- Einsicht in die historische Dimension des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens der Gegenwart
- Bewußtsein der Bedingtheit von Ideologien und Doktrinen aus der Erfahrung der Geschichtlichkeit des Menschen
- Offenheit zur Erweiterung des anthropologischen Wissens angesichts von Möglichkeiten des Menschseins in verschiedenen historischen Daseinsformen (Konstanz, Variabilität, Determination, Freiheit)

2. Lernziele

Die Beschäftigung mit der Geschichte soll zu folgenden Kenntnissen, Fähigkeiten und Einstellungen beitragen:

- Überblick über epochale Zusammenhänge der Gesamtgeschichte
- Kenntnis historischer Grundbegriffe und Fähigkeit, sie an historischen Beispielen zu erläutern
- Fähigkeit zur Beschaffung und Aneignung von Informationen unter Verwendung der verfügbaren Hilfsmittel (Bibliographien, Nachschlagewerke, Handbücher etc.)
- Kenntnis von Strukturierungsmöglichkeiten der Geschichte
- Fähigkeit zur Quellenkritik, d.h. zur Bestimmung von Art, Herkunft, Absicht, Inhalt und Aussagewert der historischen Überlieferung
- Fähigkeit zur kritischen Lektüre von Literatur zur Geschichte unter Beachtung der Quellenbasis, der methodischen Anlage und der Fragestellung
- Fähigkeit der Rekonstruktion einer historischen Situation in ihrem spezifischen Bedingungs- und Entscheidungshorizont sowie der multikausalen Erklärung eines historischen Phänomens
- Fähigkeit zur Unterscheidung von Absicht und Wirkung, Intensions- und Geschehenszusammenhang

- Fähigkeit, jede Bewertung historischer Sachverhalte nach leitenden Erkenntnisnormen (Prämissen und Standort des Beurteilenden) zu hinterfragen
- Kenntnis von Bewertungsmaßstäben (Erfolg, Gesinnung, Zeitaltermoral, Fortschritt)
- Fähigkeit, andere Menschen oder Gruppen von ihrem Selbstverständnis (Motiven, Interessen, Erfahrungen und Erwartungen) her zu verstehen

Lehrplan Geschichte für Klasse 11

=====

Thema: Aspekte - Methoden - Strukturen

Vorbemerkung:

Der Unterricht in der Klasse 11 wird bestimmt durch die Funktion dieser Klasse als Bindeglied zwischen Mittelstufe und Oberstufe des Gymnasiums.

Der Geschichtsunterricht in Klasse 11 soll

- Defizite aus der Mittelstufe aufarbeiten
- gleiche Voraussetzungen für den Eintritt in das Kurs-system schaffen
- die Schüler mit fachspezifischen Arbeitsweisen des Faches Geschichte vertraut machen
- und damit sein Wahlverhalten auf eine sachlich begründete Basis stellen.

Der vorliegende Lehrplan wird dem Lehrer mehr pädagogische und didaktische Freiheit bei der Gestaltung seines Unterrichts und der Auswahl der Stoffe lassen. Es muß jedoch sichergestellt sein, daß - um der Überleitungs- und Einführungsfunktion der Klasse 11 gerecht zu werden - fachspezifische Methoden und Arbeitsweisen des Faches Geschichte und der Geschichtswissenschaft vorgestellt und eingeübt werden. Diese sind im neuen Lehrplan nicht mehr als je eigene Unterrichtseinheiten vorgesehen, sondern sollen immanent an **e i n e m** Gegenstand unter Zugrundelegung eines Lehr- und Arbeitsbuches erarbeitet werden:

Im Rahmen der schulischen Möglichkeiten sollen die Schüler den kritischen Umgang mit Quellen lernen, wobei anzustreben ist, daß (in Verbindung mit den Sprachfächern) eine angemessene systematische Methodik der Quellenauswertung und der Quellenarbeit erreicht wird. Die eigentliche Fähigkeit der Quellenarbeit muß dann durch immer neue Anwendung des in Klasse 11 zu erstellenden Fragenkatalogs in den folgenden Kursen erprobt werden.

Die Funktion der Multiperspektivität als Verfahren, "die Geschichte von den verschiedensten Seiten zu betrachten", soll ebenfalls an dem zu behandelnden Gegenstand eingeübt werden.

Als dritte wichtige Methode historischer Erkenntnisgewinnung muß die Generalisierung berücksichtigt werden.

Die Erarbeitung dieser Methoden ist in Klasse 11 verbindlich. Sie erfolgt an einem Zeitabschnitt. Als Beispiel für diesen Themenkreis 1 ist die Französische Revolution ausgewählt.

Da für die Klasse 11 eine verbindliche Zuordnung von Lerninhalten und Lernzielen nicht unbedingt erforderlich ist, kann je nach den Gegebenheiten in der einzelnen Klasse oder Schule auch eine andere Epoche behandelt werden (s.u.)

Für den Themenkreis 2 "Strukturierung und Charakterisierung historischer Epochen" steht in diesem Lehrplan ein weit größer Stundenanteil zur Verfügung, als es im bisherigen Lehrplan 11/1 möglich war.

Die Reihenfolge, in der die Themenkreise 1 und 2 behandelt werden, ist beliebig.

Unterrichtsinhalte für die Klasse 11, Übersicht:

- Einführung:
1. Vorstellung und Erläuterung des Lehrplans Ge 11
 2. Begründung der Beschäftigung mit der Geschichte

Themenkreis 1: Aspekte und Methoden der Geschichte am Beispiel einer Epoche
- Die Französische Revolution -

Lehrbuch: Peter Lautzas "Die Französische Revolution", Ploetz, Arbeitsmaterialien, Verl. Ploetz KG, Freiburg/Würzburg, 1977², Best. Nr. 87640-120-8

Folgende Aspekte sind zu berücksichtigen:
Wirtschaft, Gesellschaft, Politik,
Ideologie

Gleichzeitig sollen folgende Methoden
erarbeitet werden:

- Auswertung von Quellen
- Multiperspektivische Betrachtung
- Generalisierung

Alternativ können unter denselben Gesichtspunkten behandelt
werden:

1. Die Weimarer Republik

Lehrbuch: Klett, Politische Weltkunde II: "Die Weimarer
Republik", Hg.: J. Rohlfes u.a., Stuttgart,
1. Aufl. 1972,
Lehrerheft dazu.

oder

2. Deutschland und Europa nach dem 2. Weltkrieg

Lehrbuch: Politische Weltkunde II: "Europa und Deutsch-
land nach dem Zweiten Weltkrieg", Hg. wie
oben, Stuttgart 1978,
Lehrerheft dazu.

Themenkreis 2: Strukturierung und Charakterisierung
historischer Epochen

1. Die Periodisierungsproblematik
2. Charakterisierung historischer Epochen

Arbeitsmaterial: Lehrbücher der Mittel-
stufe (weitere Hinweise s.u.)

Einführung

1. Vorstellung und Erläuterung des Lehrplans
2. Begründung der Beschäftigung mit der Geschichte

Lernziele	Lerninhalte	Medienhinweise
<p>Einsicht in wesentliche Funktionen der Beschäftigung mit der Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Erkenntnis, daß historisches Wissen Voraussetzung zu einer rationalen Orientierung in der Gegenwart ist- Einsicht in Kontinuität und Wandel menschlichen Seins- Einsicht in die Vielfalt menschlicher Möglichkeiten- Erziehung zu kritischer Haltung gegenüber Ideologien und Totalentwürfen	<p>Mögliche Antworten auf die Frage: "Wozu noch Geschichte?"</p> <ul style="list-style-type: none">- die Auffassung der Marxisten- die Auffassung der westlich-liberalen Wissenschaft	<p>z.B.:</p> <p><u>Nietzsche</u>: Vom Nutzen und Nachteil der Historie für das Leben (Reclam)</p> <p><u>Prinz F.</u>: Wozu heute noch Geschichtsstudium?, Saarbr. Ztg. 20/21.6.1970 (s. Lehrplan 11/1, Ausg. 1974)</p> <p><u>Kocka, J.</u>: Wozu noch Geschichte?, Die Zeit, 3.3. 1972</p> <p>als Beleg für die marx. <u>Auffassung</u>:</p> <p>Textauszug in: Kocka, J.: Geschichte, bsv-Studienmaterial, Bayr. Schulbuchverlag, München, 1976</p>

Themenkreis 1: Aspekte und Methoden der Geschichte am Beispiel einer Epoche

Allgemeine Lernziele für Klasse 11

1. Aspekte der Geschichte:

- Erkennen, daß Geschichte nach verschiedenen Aspekten (Kategorien) betrachtet werden kann (Wirtschaft, Politik, Gesellschaft, Ideen)
- Einsicht in die Verflechtung und wechselseitige Beeinflussung wirtschaftlicher, politischer, gesellschaftlicher und geistiger Faktoren
- Einsicht in die sich daraus ergebende Schwierigkeit, historische Ereignisse einer Kategorie zuzuordnen
- Einsicht in die Notwendigkeit einer vielseitigen Betrachtungsweise

2. Historische Methoden am Beispiel einer Epoche

2.1 Quellenarbeit

- Die Schüler sollen, im Rahmen der schulischen Möglichkeiten, den kritischen Umgang mit Quellen lernen
- Kenntnis wichtiger Formen historischer Überlieferung
- Fähigkeit, auf Grund der Zuordnung einer Quelle zu einer Quellensorte Hinweise zu ihrer Interpretation zu bekommen
- Erkennen, daß historisches Wissen abhängig ist von der Quellenlage
- Fähigkeit zum Erfassen der Quellenaussage
- Fähigkeit zur strukturierenden Textlektüre
- Fähigkeit zum Gebrauch von Hilfsmitteln zur Bereitstellung des erforderlichen Sach- und Begriffwissens
- Fähigkeit zur Bewertung von Quellenaussagen
- Fähigkeit zur Unterscheidung zwischen Fakten und Deutung
- Fähigkeit zur Erfassung der logischen Schlüssigkeit eines Quellentextes
- Fähigkeit zum Erfassen des kommunikativen Bezugsrahmens einer Quelle

- Erkennen der Abhängigkeit der Aussagen von literarischen Formanten, von der äußeren, der geistigen und der politischen Position des Verfassers, von Intention und angesprochenem Adressatenkreis
- Erkennen informierender und manipulierender Möglichkeiten der Sprache
- Einsicht in die Bedeutung von Wortwahl und Satzbau als Instrument zur Erreichung bestimmter Intentionen (Information, Überredung, Täuschung ...)
- Fähigkeit zur Ableitung zusammenfassender Erkenntnisse aus Einzelfakten
- Fähigkeit zur Relativierung und Problematisierung von Quellenaussagen (Feststellung evtl. Lückenhaftigkeit, Verifizierung bzw. Falsifizierung über den Vergleich mit Parallelquellen).

2.2 Multiperspektivität (s. Lehrplan 11/1, S. 3/4)

- Wissen um die Perspektivität und Standortgebundenheit historischer Darstellung
- Erkennen, daß hinter allen historischen Gegebenheiten und Darstellungen bestimmte Interessen und Ideologien stehen
- Fähigkeit, unterschiedliche Positionen auf mögliche ideologische Implikationen kritisch zu befragen
- Bereitschaft, aus der Einsicht in die eigene Standortgebundenheit Toleranz zu üben

2.3 Generalisierung (s. Lehrplan 11/1, S. 5)

- Einsicht in die Notwendigkeit, die Funktion und die Grenzen von Generalisierungen bei der Beschäftigung mit der Geschichte
- Fähigkeit, Generalisierungen zu erkennen und kritisch zu hinterfragen

3. Kontinuität und Diskontinuität in der Geschichte

- Erkennen, daß Kontinuität und Diskontinuität Begriffe zur Beschreibung historischen Wandels sind
- Kenntnis von Formen historischen Wandels (Revolution, Evolution)

- Erkennen der Gleichzeitigkeit von Kontinuität und Diskontinuität in der historischen Entwicklung
- Fähigkeit, Kontinuität und Diskontinuität an Beispielen aus der Geschichte nachzuweisen

1. Thema: Aspekte und Methoden der Geschichte am Beispiel einer Epoche

Vorbemerkungen zum Unterrichtsmodell "Die Französische Revolution"

1. Die Einführung in Arbeitsweisen des Faches Geschichte erfolgt am Beispiel eines Zeitabschnitts. Damit sollen eine bessere Organisation (Materialienheft als Arbeitsgrundlage) und Motivation (Arbeiten auf der Basis eines geschlossenen Themenbereichs) erreicht werden.
2. Es wird die Behandlung der Französischen Revolution vorgeschlagen. Sollten Defizite aus der Mittelstufe aufgearbeitet werden, so können alternativ - je nach Unterrichtsstand Ende Klasse 10 - im ersten Halbjahr von Klasse 11 "Die Weimarer Republik" oder "Deutschland und Europa nach 1945" behandelt werden. Verpflichtend bleiben in jedem Falle die fachspezifischen Lernziele und -inhalte, die am jeweils gewählten historischen Zeitabschnitt zu vermitteln sind.
3. Das Unterrichtsmodell ist "zweigleisig" angelegt: Jede Unterrichtssequenz enthält einerseits Lernziele und -inhalte, die sich auf den U-Gegenstand "Französische Revolution" beziehen (normales Schriftbild), andererseits fachspezifische Lernziele und -inhalte, die sich an diesem Unterrichtsgegenstand verwirklichen lassen (in Großantiqua abgesetzt). Nur diese fachspezifischen Lernziele und -inhalte sind für die Klasse 11 verpflichtend. Ihre Zuordnung zu anderen Gegenständen innerhalb der "Französischen Revolution" oder zu den Unterrichtsgegenständen der Alternativthemen ist dem Lehrer freigestellt.

4. Für die Behandlung des Stoffbereiches und die damit verbundene Einführung in fachspezifisches Arbeiten ist das erste Halbjahr der Klassenstufe 11 vorgesehen. Auf die Aufgliederung des Stoffes in einzelne Unterrichtsstunden wurde bewußt verzichtet; die Unterrichtseinheiten sind also nicht identisch mit Unterrichtsstunden. Der individuelle Spielraum für den Lehrer ist damit wesentlich erweitert.
5. Der Zeitabschnitt "Die Französische Revolution" ist zur Einführung in die fachspezifische Arbeitsweisen besonders geeignet, weil
- die Französische Revolution grundlegend und bestimmend für die staatliche und gesellschaftliche Entwicklung Europas wurde (historischer Aspekt)
 - das Phänomen "Revolution" ein wesentliches Strukturelement der Geschichte ist (struktureller Aspekt)
 - an diesem Themenbereich unterschiedliche Aspekte historischer Betrachtung sinnfällig gemacht werden können (methodischer Aspekt)
 - historische Wandlungsprozesse Schüler dieser Altersstufe eher motivieren (lernpsychologischer Aspekt)
6. Das Arbeitsheft von Peter Lautzas "Die Französische Revolution" stellt Lehrern und Schülern brauchbare Quellen sowohl für den Stoffbereich als auch für den methodischen Bereich zur Verfügung. Damit entfällt das lästige Kopieren. Darüber hinaus lassen sich auch historische Grundbegriffe wie "Kontinuität", "Diskontinuität" und "Periodisierung" mit den Materialien dieses Heftes erarbeiten.
- Natürlich steht es jedem Unterrichtenden frei, ein anderes Arbeitsheft zu wählen.

Themenkreis 1: U-Modell: "Französische Revolution"

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kenntnis unterschiedlicher Ursachen der Französischen Revolution</p> <p>Erkenntnis, daß der Ausbruch der Französischen Revolution multikausal bedingt ist</p> <p>Einsicht in die gegenseitige Verflochtenheit von Wirkungszusammenhängen</p>	<p><u>1. Ur-Einheit:</u> Die Ursachen der Französischen Revolution:</p> <ul style="list-style-type: none"> - soziale - wirtschaftliche - politische - geistige 	<p>Lautzas, "Die Französische Revolution" S. 7 - 10 (o)</p> <p>Texte S. 29 - 35, Nr. 1 - 11</p>
<p>ERKENNTNIS, DASS GESCHICHTE NACH VERSCHIEDENEN ASPEKTEN BETRACHTET WERDEN KANN (WIRTSCHAFT, POLITIK, GESELLSCHAFT, IDEEN)</p> <p>EINSICHT IN DIE VERFLECHTUNG UND WECHSELSEITIGE BEEINFLUSSUNG WIRTSCHAFTLICHER, POLITISCHER, GESELLSCHAFTLICHER UND GEISTIGER FAKTOREN</p> <p>EINSICHT IN DIE SICH DAR AUS ERGEBENDE SCHWIERIGKEIT, HISTORISCHE EREIGNISSE EINER KATEGORIE ZUZUORDNEN</p> <p>EINSICHT IN DIE NOTWENDIGKEIT EINER VIELSEITIGEN BETRACHTUNGSWEISE</p>	<p>ASPEKTE DER GESCHICHTE</p>	

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kenntnis der Reformversuche zur Rettung des Ancien Regime</p> <p>Einsicht in die Gründe ihres Scheiterns</p> <p>Kenntnis wichtiger Vorgänge und Ereignisse, die den revolutionären Prozeß in Gang gesetzt haben</p>	<p><u>2. U.-Einheit:</u> Der Ausbruch der Französischen Revolution (1787 - 1789)</p> <ul style="list-style-type: none">- revolutionäre Situation- Reformversuche Turgots und Calonnes- wichtige revolutionäre Vorgänge:<ul style="list-style-type: none">. Einberufung der Generalstände und Änderung des Wahlmodus. Ballhauschwur. Pariser Revolte. Revolte in der Provinz	<p>Lautzas, a.a.O.: S. 10 - 12 Zeittafel S. 21 Texte S. 36 - 43 Nr. 12 - 25</p>
<p>KENNTNIS VON QUELLENARTEN</p> <p>INFORMATIONSENTNAHME AUS VERSCHIEDENEN QUELLENSORTEN</p> <p>FÄHIGKEIT ZUR STRUKTURIERENDEN TEXTLEKTÜRE</p> <p>FÄHIGKEIT ZUM GEBRAUCH VON HILFSMITTELN ZUR BEREITSTELLUNG DES ERFORDERLICHEN SACH- UND BEGRIFFSWISSENS</p>	<p>TEXTANALYSE:</p> <p>PRIMÄR- UND SEKUNDÄRQUELLEN; TEXTE, SCHAUBILDER, KARIKATUR</p>	<p>SIEYES, Der dritte Stand, S. 38 ff</p>

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kenntnis der Bestimmungen der Menschen- und Bürgerrechte der Franz. Revolution</p> <p>Kenntnis und Beurteilung der Verfassung von 1791</p> <p>Einsicht in wichtige wirtschaftspolitische Maßnahmen</p> <p>Bewußtsein der zunehmenden Radikalisierung der politischen Auseinandersetzung</p>	<p><u>3. U.-Einheit:</u> Die 1. Phase der Franz. Revolution (1789 - 1792)</p> <p>3.1: Innenpolitische Entwicklung in Frankreich</p> <ul style="list-style-type: none">- Begründung einer neuen Gesellschaftsordnung- Einführung der konstitutionellen Monarchie- Versuch einer wirtschaftlichen Neuordnung- Verschärfung der politischen Situation	<p>Lautzas, a.a.O. S. 12 f Zeittafel S. 22 f Texte S. 43 - 57 Nr. 26 - 51</p>
<p>ERKENNTNIS INFORMIERENDER UND MANIPULIERENDER MÖGLICHKEITEN DER SPRACHE</p>	<p>ZUSAMMENHANG ZWISCHEN INTENTION UND SPRACHE</p>	<p>Texte 40 und 41</p>
<p>EINSICHT IN DIE BEDEUTUNG VON WORTWAHL UND SATZBAU ALS INSTRUMENT ZUR ERREICHUNG BESTIMMTER INTENTIONEN</p>		
<p>Kenntnis der politischen Wirkung der adligen Emigranten auf die ausländischen Dynastien</p> <p>Einsicht in die unterschiedliche Begründung der kriegerischen Auseinandersetzung</p> <p>Erkenntnis, daß durch den Krieg das Nationalbewußtsein der Franzosen gestärkt wird</p> <p>Einsicht in die Interdependenz von</p>	<p>3.2: Das Ausgreifen der Revolution über die Grenzen Frankreichs</p> <ul style="list-style-type: none">- die Rolle der Emigranten- militärische Auseinandersetzung Frankreichs mit Österreich und ihre Rückwirkung auf die französische Innenpolitik- Ausbreitung der Revolution im Rheinland	

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Außen- und Innenpolitik Einblick in die Auswirkung der Franz. Revolution auf das Rheinland</p> <p>FÄHIGKEIT ZUM ERFASSEN DES KOMMUNIKATI- VEN BEZUGSRAHMENS EINER QUELLE</p> <p>ERKENNTNIS DER ABHÄNGIGKEIT EINER AUS- SAGE VON DER ÄUßEREN, GEISTIGEN, POLI- TISCHEN POSITION DES VERFASSERS, VON INTENTION UND ADRESSATENKREIS</p> <p>FÄHIGKEIT ZUR RELATIVIERUNG UND PROBLE- MATISIERUNG VON ERKENNTNISSEN</p>	<p>INNERE TEXTKRITIK</p>	<p>TEXTE 44 und 45</p>

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kenntnis wichtiger Verfassungsartikel der Verfassung von 1791</p> <p>Einsicht, daß die Durchsetzung der innenpolitischen Neuordnung zum Bürgerkrieg und zum Krieg mit dem Ausland führte</p> <p>Erkenntnis der Notwendigkeit wirtschaftlicher Lenkungsmaßnahmen durch den Staat</p> <p>Einsicht in die zunehmende Radikalisierung des politischen Lebens</p> <p>Kenntnis wichtiger Elemente der revolutionären Ideologie</p> <p>ERKENNEN, DASS HINTER ALLEN HISTORISCHEN GEGEBENHEITEN UND DARSTELLUNGEN BESTIMMTE INTERESSEN UND IDEOLOGIEN STEHEN</p>	<p><u>4. U.-Einheit:</u> Die 2. Phase der Franz. Revolution (1792 - 1794)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abschaffung des Königtums und Errichtung der Republik - Verteidigung der Republik gegen innere und äußere Feinde - Notlage der französischen Bevölkerung und staatliche Eingriffe in die Wirtschaft - Wohlfahrtsausschuß und Schreckensherrschaft Robespierres - theoretische Begründung der radikalen Demokratie <p>INTERESSEN UND IDEOLOGIEN ALS MOTIVE POLITISCHEN HANDELNS</p>	<p>Lautzas, a.a.O. S. 14 f Zeittafel S. 23 - 25</p> <p>Texte S. 57 - 66 Nr. 52 - 68</p> <p>TEXTE 64 und 65</p>
<p>BEREITSCHAFT, AUS DER EINSICHT IN DIE EIGENE STANDORTGEBUNDENHEIT TOLERANZ ZU ÜBEN</p>		

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Übersicht über wichtige innenpolitische Ereignisse in den Jahren 1794 - 1799</p> <p>Kenntnis wichtiger Bestimmungen der Verfassung von 1795</p> <p>Einsicht in die Veränderung der Sozialstruktur während der Herrschaft des Direktoriums</p>	<p><u>5. U.-Einheit:</u> Die 3. Phase der Franz. Revolution (1794 - 1799)</p> <p>Die Republik des Besitzbürgertums</p> <ul style="list-style-type: none">- der Weiße Terror ab September 1794- Aufstände der Sansculotten und der Royalisten- die Verkündung der Direktorialverfassung- die Bildung der Direktorialregierung	<p>Lautzas, a.a.O. S. 15/16 Zeittafel S. 26/27</p> <p>Texte S. 66 - 69 Nr. 69 - 72</p>
<p>KENNTNIS EINER METHODE ZUR ANALYSE VON VERFASSUNGSTEXTEN</p>	<p>HINWEISE ZUR ANALYSE VON VERFASSUNGSTEXTEN</p>	
<p>ERKENNTNIS DER ABHÄNGIGKEIT EINER VERFASSUNG VON DEM JEWEILIGEN HISTORISCHEN BEDINGUNGSRAHMEN</p>	<ul style="list-style-type: none">- VERTRAGSCHLIEßENDE (WER?)- ZIELE UND GRUNDSÄTZE (WAS?)- ORGANE UND MITTEL DER REALISIERUNG (WIE?)- DIE VERFASSUNGEN VON 1791, 1793 UND 1795 ALS SPIEGEL POLITISCHER UND GESELLSCHAFTLICHER VERHÄLTNISSE	<p>AUSZÜGE IN LAUTZAS, a.a.O.</p>

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Überblick über die Etappen der innenpolitischen Entwicklung Frankreichs in den Jahren 1799 - 1804</p> <p>Vergleich zwischen den Zielen und den Ergebnissen der Revolution</p> <p>Einsicht, daß die Herrschaft Napoleons Elemente von Restauration und Fortschritt enthält</p>	<p><u>6. U.-Einheit:</u> Von der Revolution zum Kaiserreich (1799 - 1804)</p> <p>Der Wandel in der Herrschafts- (Staats-) form:</p> <ul style="list-style-type: none">- vom Direktorium zum Konsulat- vom Konsulat zum Kaisertum <p>Der Code Napoléon als innenpolitische Leistung</p>	<p>Lautzas, a.a.O. S. 16</p> <p>Zeittafel S. 27</p> <p>Texte S. 70 ff</p> <p>Nr. 73 - 78</p>
<p>ERKENNEN, DASS KONTINUITÄT UND DISKONTINUITÄT BEGRIFFE ZUR BESCHREIBUNG HISTORISCHEN WANDELS SIND</p> <p>KENNTNIS VON FORMEN HISTORISCHEN WANDELS (REVOLUTION, EVOLUTION)</p> <p>ERKENNEN DER GLEICHZEITIGKEIT VON KONTINUITÄT UND DISKONTINUITÄT IN DER HISTORISCHEN ENTWICKLUNG</p>	<p>KLÄRUNG DER BEGRIFFE "KONTINUITÄT" UND "DISKONTINUITÄT", "REVOLUTION" UND "EVOLUTION" AM BEISPIEL DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION</p>	
<p>FÄHIGKEIT, KONTINUITÄT UND DISKONTINUITÄT AN ANDEREN BEISPIELEN DER GESCHICHTE NACHZUWEISEN</p>	<p>ANWENDUNG DER BEGRIFFE AUF ANDERE ZEITABSCHNITTE HISTORISCHEN WANDELS</p>	<p>Lautzas, Texte Nr. 78, 89, 90</p>

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Überblick über die Französische Revolution anhand von Leitbegriffen</p> <p>VERSTÄNDNIS HISTORISCHER GRUNDBEGRIFFE AUS DEM BEHANDELTEN ZEITABSCHNITT</p> <p>FÄHIGKEIT, GENERALISIERUNGEN ZU ERKENNEN</p> <p>EINSICHT IN DIE NOTWENDIGKEIT UND FUNKTION VON GENERALISIERUNGEN BEI DER BESCHÄFTIGUNG MIT GESCHICHTE</p> <p>FÄHIGKEIT, GENERALISIERUNGEN KRITISCH ZU HINTERFRAGEN</p>	<p><u>7. U.-Einheit:</u> Strukturierende Wiederholung der Französischen Revolution</p> <p>Wichtige historische Begriffe zur Beschreibung der Französischen Revolution</p> <p>HISTORISCHE GRUNDBEGRIFFE DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION, AN DENEN GENERALISIERUNGEN ERKENNBAR SIND</p> <ul style="list-style-type: none">- REVOLUTION (BÜRGERLICHE, PROLETARISCHE ...)- MONARCHIE (ABSOLUTE, KONSTITUTIONELLE ...)- REPUBLIK (RADIKALE; REPUBLIK DES BESITZBÜRGERTUMS ...)- ADEL (GEBURTSADEL, DIENSTADEL)- BÜRGERTUM (BESITZBÜRGERTUM, KLEINBÜRGERTUM ...)	<p>Lautzas, a.a.O., Textauswahl; z.B. Nr. 88 - 90, 9</p>

Themenkreis 1: Französische Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einblick in einige Forschungsergebnisse zur Französischen Revolution</p> <p>WISSEN UND DIE PERSPEKTIVITÄT UND STANDORTGEBUNDENHEIT HISTORISCHER DARSTELLUNG</p> <p>ERKENNEN, DASS HINTER ALLEN HISTORISCHEN GEHEBENHEITEN BESTIMMTE INTERESSEN UND IDEOLOGIEN STEHEN</p> <p>BEREITSCHAFT, AUS DER EINSICHT IN DIE EIGENE STANDORTGEBUNDENHEIT TOLERANZ ZU ÜBEN</p>	<p><u>8. U.-Einheit:</u> Historische Forschungsergebnisse zur Französischen Revolution</p> <p>Historische Forschungsergebnisse zur Französischen Revolution</p> <p>UNTERSCHIEDLICHE SICHTWEISEN DER FRANZÖSISCHEN REVOLUTION</p> <p>URSACHEN VERSCHIEDENER PERSPEKTIVEN</p>	<p>Lautzas, a.a.O. Nr. 90 - 93</p>

Themenkreis 2: Strukturierung und Charakterisierung
historischer Epochen

Vorbemerkungen:

1. Der Themenkreis 2 gliedert sich in die Themenbereiche
2.1: "Die Periodisierungsproblematik" und 2.2 "Charakterisierung historischer Epochen".

Zur Behandlung dieses Themenkreises ist das 2. Halbjahr der Klassenstufe 11 vorgesehen.

2. Für den Themenbereich 2.1: "Die Einführung in die Periodisierungsproblematik" empfiehlt es sich auf die Französische Revolution oder auf eines der Alternativthemen zurückzugreifen. Dieses Vorgehen erleichtert die Beschaffung von Arbeitsmaterialien und erübrigt die Einführung in den jeweiligen historischen Kontext.

3. Der Themenbereich 2.2: "Charakterisierung historischer Epochen" soll dem Schüler einen Überblick über die großen historischen Perioden (Zeitabschnitte) und einen Einblick in Strukturmerkmale wichtiger Epochen vermitteln. Der zeitliche Rahmen soll als Orientierungshilfe dienen, der Schwerpunkt liegt nicht auf der Vermittlung von Daten und Fakten, deren Fülle den Schüler überfordern würde, sondern auf der Erarbeitung historischer Strukturen, die als Merkmale der Epoche gelten. So kann z.B. in der griechischen Geschichte der Arbeitsschwerpunkt auf der Darstellung der attischen Polis unter Perikles liegen; in der römischen Geschichte kann der Aspekt der Entwicklung vom Stadtstaat zum Weltreich gelegt werden usw.

Bei der "Charakterisierung historischer Epochen" können außerdem jene methodischen Qualifikationen, die im Themenkreis 1 erarbeitet wurden, durch Anwendung eingeübt und vertieft werden.

4. Hinweise:

Folgende Arbeitsmittel sind verwendbar:

- Lehrbücher aus der Mittelstufe
- dtv-Atlas
- Grundwissen Geschichte, Klettverlag
- Taschenhandbuch zur Weltgeschichte, Schöningh
- Geschichte in Daten und Strukturen, Hirschgrabenverlag
- Perthes, Transparentatlas
- Diesterweg: Arbeitstransparente

Themenkreis 2.1: Periodisierungsproblematik

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Fähigkeit, Kontinuität und Wandel am Beispiel der Französischen Revolution nachzuweisen</p> <p>Einsicht in die Problematik einer Epochenzäsur</p> <p>Fähigkeit, unterschiedliche Positionen auf ideologische Implikationen kritisch zu befragen</p> <p>Erkennen, daß die Periodisierung sowohl zeitlich gliedert als auch inhaltlich strukturiert (typisiert)</p> <p>Erkenntnis, daß die Historiker die Geschichte im Nachhinein zeitlich strukturieren</p> <p>Einsicht in die Notwendigkeit der Periodisierung der Geschichte</p>	<p><u>Einführung in die Periodisierungsproblematik</u> am Beispiel Franz. Revolution</p> <p>Anknüpfung an die Begriffe "Kontinuität" und "Diskontinuität" (vgl. Themenkreis 1, 6. U.E.)</p> <ul style="list-style-type: none">- Die Französische Revolution als Zäsur- Periodisierung<ul style="list-style-type: none">. aufgrund unterschiedlicher Gesichtspunkte (politisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich). aufgrund verschiedener Standorte der Historiker (marxistisch, traditionell)- Periodisierung: ein Ordnungsprinzip der Geschichtswissenschaft- traditionelles und marxistisches Periodisierungsmodell	<p>Lautzas, Nr. 85 "Beginn der Moderne"</p> <p>Nr. 83 88 92</p> <p>Übersicht und Graphik im Lehrplan 11/1, Ausg. 1974</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

1. Griechenland

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einblick in die räumliche und zeitliche Struktur der griechischen Geschichte</p> <p>Erkennen, daß als Folge der besonderen räuml. Struktur kein größerer Flächenstaat, sondern eine Vielzahl von Einzelstaaten entstehen</p> <p>Kenntnis der griechischen Kultur als alle griechischen Staaten umfassendes Element</p> <p>Kenntnis der Polis als Lebensgemeinschaft der Griechen</p> <p>Grober Überblick über wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen der Kolonisation im Mutterland</p> <p>Erkenntnis, daß sich die Polis in den Perserkriegen gegen ein Weltreich behauptet hat</p> <p>Überblick über die Ausbreitung griechischer Kultur im Zeitalter des Hellenismus</p> <p>Kenntnis der Hauptmerkmale der radikalen Demokratie unter Perikles</p>	<p>1.1 <u>Überblick über die griechische Geschichte</u></p> <p>ca. 2000 - 1000 Indoeuropäische Einwanderungen, Entstehungen von Einzelstaaten seit 800 Entstehung der Polis</p> <p>750 - 550 griechische Kolonisation</p> <p>594 Reformen Solons (Timokratie)</p> <p>507 Reformen des Kleisthenes (Isonomie)</p> <p>490 - 480 Perserkriege</p> <p>336 - 326 Alexander der Große</p> <p>3. - 1. Jhdt. Zeitalter des Hellenismus</p> <p>1.2 <u>Die attische Demokratie unter Perikles 458</u></p> <p>- Entstehung des Areopags</p>	<p>Wandkarten Geschichtsatlas Lehrbuch aus Mittelstufe</p> <p>Lehrbuch: Verfassungsgeschichte z.Z. Perikles</p> <p>Auszüge aus: Leichenrede des Perikles</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

1. Griechenland

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einblick in das Spannungsverhältnis zwischen Gleichheit aller und Führung des Staates durch Einzelne</p> <p>Erkenntnis, daß die attische Demokratie nur beschränkt mit der modernen Demokratie vergleichbar ist</p>	<ul style="list-style-type: none">- Umverteilung der Macht auf Volksversammlung, Geschworenengerichte, Rat der 500- Diäten- Losverfahren <p>1.3 <u>Die radikale Demokratie in ihrem Selbstverständnis und im Spiegel zeitgenössischer Kritik</u></p>	<p>Xenophonitis</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

2. Das Römische Reich

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Überblick über einzelne Phasen der Ausdehnung Roms</p> <p>Einblick in die räumliche Struktur des Imperium Romanum</p>	<p>1. <u>Roms Aufstieg zur Weltmacht</u> "753"-264 v.Chr. Vom Stadtstaat zur Beherrschung Italiens</p> <p>264-133 v.Chr. Die Eroberung des Mittelmeerraumes im Zeitalter der Punischen Kriege (Sizilien, Spanien, Griechenland, Karthago, Kleinasien)</p> <p>133 -14 n.Chr. Der Ausbau des Imperiums im 2. und 1. vorchristl. Jhdt. (Gallien, Germanien, Illyrien, Syrien, Ägypten, Nordafrika)</p> <p>14-117 n.Chr. Erweiterungen und Sicherung des Imperiums in der Kaiserzeit (Britannien, Dakien, Arabien - Limes, Hadrianswall)</p>	<p>Wandkarten</p> <p>Geschichtsatlas</p> <p>Geogr. Darstellungen im Lehrbuch</p> <p>Dia-Serien zur römischen Geschichte</p> <p>Bildmaterial des Lehrbuches</p> <p>Straßenkarten</p>
<p>Einblick in Strukturen des römischen Weltreiches der frühen Kaiserzeit</p>	<p>2. <u>Das Weltreich der römischen Kaiser</u></p> <p>1. <u>Die Reichsverwaltung in der frühen Kaiserzeit</u></p> <p>- Italiker als Träger der Herrschaft (restriktive Handhabung der Bürgerrechtsverleihung)</p>	<p>Karten und Bildmaterial des Lehrbuches</p> <p>Geschichtsatlas</p> <p>Diaserien</p>

30
-
Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

2. Das Römische Reich

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kennntnis von Fakten, die zur Romanisierung der unterworfenen Völker führten</p> <p>Kennntnis von Methoden zur Beherrschung großer Räume</p>	<ul style="list-style-type: none">- System der kaiserlichen und senatorischen Provinzen- Aufbau eines Berufsbeamten-tums aus dem Ritterstand- Ende der Ausplünderung der Provinzen <p>2. <u>Das römische Heer</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Größe und Organisation des Heerwesens zur Zeit des Augustus- Altersversorgung der Berufssoldaten- Das Heer als Schmelztiegel zur Assimilation der Provinzialen- Grenzschutz (Limes)- Pax Romana <p>2.3 <u>Die römische Lebensweise</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Koloniegründungen als Methoden der Herrschaftssicherung- Städte als Zentren römischer Zivilisation im westlichen Rechtsteil- Romanisierung der Provinzbevölkerung durch Übernahme der römischen Lebensweise (Lokalmodelle: Trier, Nennig, Schwarzenack)	<p>Veranschaulichung durch Lokalbeispiele</p> <p>Museumsbesuch</p> <p>Film: "Pompeji an der Blies", SR 3</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

2. Das Römische Reich

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Erkenntnis der Folgewirkungen des römischen Weltreiches	<p>3. <u>Nachwirkungen der Römerherrschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Die römische Reichsidee in Mittelalter und Neuzeit- Die Pax Romana als Modell einer friedlichen Völkerordnung- Das römische Weltreich als Vorbild moderner Staats- und Heeresorganisation- Die Römer als Vermittler von Christentum, griechischer Kultur und Wissenschaft an das Abendland	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

3. Das Mittelalter

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einblick in die räumliche und zeitliche Struktur der mittelalterlichen Geschichte</p> <p>Erkennen, daß mit der Reichsgründung der Franken die Grundlage für die geistige, gesellschaftliche und politische Einheit des Abendlandes gelegt wurde</p> <p>Überblick über die Versuche der Durchsetzung eines universalen Kaisertums und ihr Scheitern</p>	<p>3.1 <u>Überblick über die Geschichte des Mittelalters</u></p> <p>5.-11. Jhdt.: <u>Das Frühmittelalter</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Zerfall der römisch-antiken Mittelmeerwelt (Islam)- die Reichsgründung der Franken (Chlodwig 482)- 800 Begründung des christlich-abendländischen Kaisertums durch Karl d.Gr.- 962 Kaiserkrönung Ottos I. <p>11.-13. Jhdt.: <u>Das Hochmittelalter</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Ausbau und Expansion der Macht (Italienpolitik - Ostkolonisation)- Der Zusammenstoß universalen Herrschaftsansprüche (Kaisertum ↔ Papsttum)<ul style="list-style-type: none">. unter den Saliern (Heinrich IV. ↔ Gregor VII.; 1077 Canossa). unter den Staufern (Friedrich II. ↔ Innozenz III.; 1215/50)	<p>Karten</p> <p>Lehrbuch dtv-Atlas</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

3. Das Mittelalter

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einsicht, daß das Scheitern des Universalismus neuen Kräften den Aufstieg ermöglichte</p>	<p>13.-16. Jhdt.: <u>Das Spätmittelalter</u></p> <ul style="list-style-type: none">- der Niedergang der universalen Gewalten<ul style="list-style-type: none">. Die Hausmachtspolitik der deutschen Könige (Rudolf v. Habsburg 1273). Die babylonische Gefangenschaft der Kirche- Der Aufstieg neuer Kräfte<ul style="list-style-type: none">. Die Entstehung der Territorial- und Nationalstaaten. Der Aufstieg des Bürgertums. Die Konziliare Bewegung	
<p>Einsicht, daß weltliche und geistliche Gewalt die Ordnungsfaktoren der mittelalterlichen Welt sind</p>	<p>3.2 <u>Kaisertum und Papsttum</u></p>	<p>Bildmaterial nach Lehrbuch etwa: Kaiserkrone Königsbildnisse</p>
<p>Kenntnis der Herrschaftsvorstellung des universalen Kaisertums des Frühmittelalters</p>	<p>Die Grundlegung des mittelalterlichen Verhältnisses von Kaisertum und Papsttum im Frankenreich (Pippin 751/54)</p>	<p>Quellentexte etwa: Absetzungsschreiben Gregors VII. - Heinr. IV.</p>
<p>Überblick über die Entwicklung des Verhältnisses Kaisertum - Papsttum</p>	<p>Das universale Kaisertum des Frühmittelalters (etwa Karl d. Gr.; Otto I., Otto III. ...)</p> <p>Der Zusammenstoß des universalen Kaisertums mit dem Welt Herrschaftsanspruch des Papstes</p> <ul style="list-style-type: none">- 1075 Dictatus Papas- 1077 Canossa- 1122 Wormser Konkordat	<p>Lehrbuch</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

3. Das Mittelalter

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in die Auswirkungen des Investiturstreites auf Staat und Kirche	Das Scheitern des universalen Herrschaftsanspruchs der Kirche - 1309/77 Babylonische Gefangenschaft der Kirche - 1378/1414 Das große Schisma	
Einsicht, daß nach dem Zerfall des römischen Beamtenapparates eine Verwaltung nur über personale Rechts- und Treuebindungen erfolgte	<u>3.3 Königtum und Adel</u> <u>Das Lehnswesen</u> als ein konstituierendes Element des mittelalterlichen Personenverbandsstaates - Kennzeichen: Wechselseitige Treue und Gefolgschaft - Aufbau der Lehnspyramide	Schema im Lehrbuch
Erkenntnis des Lehnswesens als Herrschaftsinstrument der früh- und hochmittelalterlichen Könige	<u>Die zunehmende Einschränkung der Königsmacht nach dem Investiturstreit</u> - 1232 Friedrich II.: Statutum in favorem principum	Quellenauszüge: Statutum in favorem principum Goldene Bulle
Erkennen, daß das Deutsche Reich in Territorialherrschaften zerfällt, während in anderen europäischen Ländern sich die Zentralgewalt durchsetzt	<u>Die Verselbständigung der Fürsten zu Landesherren</u> - 1356: Karl IV.: Goldene Bulle	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

3. Das Mittelalter

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Wissen, daß mittelalterliche Herrschaft personengebunden ist</p> <p>Kenntnis der Grundlagen mittelalterlichen Herrschaftsausübung: - Grundbesitz, Gewährung von Schutz -</p> <p>Wissen, daß neben Einzelpersonen auch Genossenschaften Herrschaft ausüben</p> <p>Überblick über wesentliche Rechte der Stadtbevölkerung</p> <p>Einblick in wichtige Institutionen der städtischen Selbstverwaltung</p> <p>Einsicht in die Bedeutung der mittelalterlichen Stadt für die Entwicklung der neuzeitlichen Demokratie</p>	<p>3.4 <u>Herrschaft und Genossenschaft</u></p> <p><u>Die Grundherrschaft</u> als eine Hauptherrschaftsform des Mittelalters</p> <p><u>Städtische Herrschaft und Genossenschaft</u></p> <ul style="list-style-type: none">- der Rechtsstatus der Städte- Stadtverfassung und städtische Gesellschaftsgliederung	<p>Schema nach Lehrbuch</p> <p>Quellentexte nach Lehrbuch (z.B. Freiheitsbrief von Freiburg)</p> <p>Schema einer Stadtverfassung</p> <p>Lehrbuch</p>

36
-
Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

4. Zeitalter der Renaissance, des Humanismus und der Reformation

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Erkennen, daß die Begriffe "Renaissance", "Humanismus" und "Reformation" auch als Epochenbegriffe verwendet werden</p> <p>Kenntnis wichtiger Daten und Ereignisse aus der Zeit der Renaissance und der Reformation</p> <p>Wissen, daß die Periode zwischen dem 14. und 16. Jhdt. eine Zeit des Wandels in allen Bereichen menschlichen Seins bedeutet</p> <p>Fähigkeit, diese Periode unter geistigen, politischen und sozio-ökonomischen Aspekten zu strukturieren</p> <p>Erkennen, daß die Übergangszeit gekennzeichnet ist u.a. durch das Heraufkommen eines neuen Menschen- und Weltbildes</p> <p>Erkennen, daß der "Renaissance-Mensch" das Diesseits bejaht, daß er sich als Individuum begreift und damit ein neues Selbstverständnis entwickelt</p> <p>Erkennen, daß dieses neue Menschenbild sichtbar wird in den Leistungen, die der Mensch in allen Bereichen hervorbringt (Kunst, Wissenschaft, Philosophie ...)</p>	<p>4.1 <u>Strukturierung der Epoche</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Daten und Ereignisse aus dem Bereich des Geistigen, des Politischen und des Sozio-Ökonomischen <p>etwa: 1450 Erfindung des Buchdrucks</p> <p>um 1492 Ausweitung des Weltbildes (Columbus)</p> <p>um 1500 Copernikanische Wende</p> <p>um 1500 neue Staatsauffassung (Machiavelli)</p> <p>4.2 <u>Neues Menschen- und Weltbild</u></p> <ol style="list-style-type: none">1. Der autonome Mensch <ul style="list-style-type: none">- das neue Selbstbewußtsein des Menschen in der Welt- Entwicklung der naturwissenschaftlichen Methode- Die Kunst der Renaissance	<p>Zeitleisten in Lehrbüchern der Mittelstufe</p> <p>dtv - Atlas</p> <p>Karten</p> <p>Klett, Grundwissen Geschichte</p> <p>Schöningh, Taschenhandbuch ...</p>

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

4. Zeitalter der Renaissance, des Humanismus und der Reformation

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Erkennen, daß diese Emanzipation die Voraussetzungen für das neue naturwissenschaftliche und das geographische Weltbild schuf</p> <p>Einsicht in Probleme, die durch diese Neuerungen eintraten</p> <p>Wissen, daß bis zum Ende des 15. und Anfang des 16. Jhdts. im Bereich der Kirche und ihrer Gläubigen schwere Konflikte entstanden waren</p> <p>Erkennen, daß die Suche Luthers nach dem gnädigen Gott zunächst einer persönlichen inneren Krise entsprang</p> <p>Einblick in den theologischen Ansatz der Lehren Luthers</p> <p>Überblick über den Konflikt Luthers mit der Amtskirche</p> <p>Erkennen, daß durch den Religionsfrieden 1555 die Glaubensspaltung endgültig vollzogen wurde</p>	<p>2. Das Ausgreifen Europas nach Übersee</p> <ul style="list-style-type: none">- das neue geographische Weltbild- Entdeckungsreisen- Auswirkungen der Expansion <p>4.3 <u>Die Reformation</u></p> <p>1. Der theologische Ansatz der Reformation</p> <ul style="list-style-type: none">- Luthers Theologie<ul style="list-style-type: none">. Frage nach dem "gnädigen Gott". sola fide, sola gratia, sola scriptura <p>2. Der Konflikt Luthers mit der Amtskirche</p> <ul style="list-style-type: none">- Ablehnung des päpstlichen Primats- Laienpriestertum- Sakramentenlehre- Glaubensspaltung <p>3. Die politisch-soziale Dimension der Reformation</p>	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

4. Zeitalter der Renaissance, des Humanismus und der Reformation

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Erkenntnis, daß die außenpolitischen Verwicklungen des Kaisers die Reformation begünstigte</p> <p>Einblick in die politisch-soziale Dimension der Reformation</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Auseinandersetzung des Kaisers mit Frankreich und dem Papst; Türkenkriege - Verbindung der Reformation mit fürstlicher Territorialpolitik <ul style="list-style-type: none"> . Unterstützung Luthers durch das Landesfürstentum . Einbeziehung der Reformation in die Auseinandersetzungen zwischen Kaiser und Fürsten . Das Landeskirchensystem - Der Einfluß der Reformation auf soziale Krisen der Zeit <ul style="list-style-type: none"> . Umdeutung von Luthers Lehren im Bauernkrieg 	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

5. Der Absolutismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kenntnis wichtiger Daten und Ereignisse aus der Epoche des europäischen Absolutismus</p>	<p>1. Wichtige Daten aus der Epoche des Absolutismus</p> <ul style="list-style-type: none">1614 letzte Einberufung der Generalstände in Frankreich1648 Westfälischer Friede: Beginn des fürstlichen Absolutismus in Deutschland1661-1715 Ludwig XIV. (Höhepunkt des Absolutismus in Frankreich)1740-1786 Friedrich II. Von Preußen (aufgeklärter Absolutismus)1789 Beginn der Französischen Revolution (Ende der Epoche des europäischen Absolutismus)	<p>Lehrbuch der Mittelstufe</p> <p>H. de Buhr, Die Entstehung des modernen Staates im Absolutismus, Hirschgrabenverlag, ein Arbeits- und Quellenheft</p>
<p>Wissen, daß sich der absolute Herrscher allein Gott und seinem Gewissen verantwortlich fühlte und durch keine Institution kontrolliert wurde</p>	<p>2. Die Ideologie des Absolutismus (z.B. Bossuet oder Ludwig XIV.)</p>	
<p>Erkenntnis, daß durch den Absolutismus die Partikulargewalten zugunsten eines modernen Staatsapparates und einer Gewaltenkonzentration in der Hand des Königs zerschlagen wurde</p>	<p>3. Kennzeichen absolutistischer Herrschaft</p> <ul style="list-style-type: none">- Unterdrückung der Partikulargewalten- Stehendes Heer; Besoldetes Beamtentum; Staatskirche- staatlich gelenkte Wirtschaft als Machtmittel des Herrschers	
<p>Erkenntnis, daß der Staat durch den Merkantilismus erstmals die Wirtschaft als politisches Machtinstrument benutzt</p>		

04
-
Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

5. Der Absolutismus

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Erkenntnis, daß die Herrschaftsform des Absolutismus auf der sozialen und wirtschaftlichen Privilegierung von Adel und Geistlichkeit bzw. rechtlicher und wirtschaftlicher Abhängigkeit der Kleinbürger und Bauern beruhte</p>	<p>4. Die Sozialstruktur des Absolutismus</p>	
<p>Einsicht in Veränderungen der Sozialstruktur, die schließlich zum Sturz des absolutistischen Regimes beitrugen</p>	<p>5. Sozialer Aufstieg des Groß- und Bildungsbürgertums</p>	
<p>Erkenntnis, daß der Absolutismus wesentliche Institutionen des modernen Staates hervorbrachte</p>	<p>6. Die Ausbildung moderner staatlicher Institutionen (Armee, Bürokratie, staatlich gelenkte Wirtschaft, Zentralismus)</p>	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

6. Aufklärung und Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einsicht, daß die Aufklärung in der Vernunft das einzige Mittel sah, die Erscheinungen der Welt zu durchschauen, Unwissenheit und Vorurteile zu beseitigen und die gesellschaftlichen Zustände zu verbessern</p>	<p>1. <u>Das Wesen der Aufklärung</u></p>	<p>z.B. Kant: Was ist Aufklärung? Auszüge</p> <p>Mittelstufenlehrbuch</p>
<p>Wissen, daß alle bisher gültigen Ansichten über Religion, Staat, Gesellschaft und Wirtschaft einer Neubeurteilung unterzogen wurden</p>	<p>2. <u>Staatstheorien der Aufklärung</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Staatsvertrag; Widerstandrecht (Locke)- Gewaltenteilung (Montesquieu)- Volkssouveränität (Rousseau)	<p>evtl. Schaubild einer revolutionären Verfassung</p>
<p>Kenntnis wesentlicher Gedanken der Staats- und Gesellschaftstheorie der Aufklärung</p>	<p>3. <u>Auswirkungen der Ideen der Aufklärung</u></p> <ul style="list-style-type: none">- auf die amerikanische Unabhängigkeitserklärung- auf die Französische Revolution	
<p>Wissen, daß die Ideen der Aufklärung in der amerikanischen Verfassung und der Französischen Revolution Wirksamkeit erlangten</p>	<p>1776 Amerikanische Unabhängigkeitserklärung</p> <p>1789 Ausbruch der Französischen Revolution</p> <p>1791 Erste Verfassung</p> <p>1793 Zweite Verfassung</p> <p>1793/94 Schreckensherrschaft der Jakobiner</p>	
<p>Kenntnis wichtiger Daten und Ereignisse aus der amerikanischen Unabhängigkeitsbewegung und der Französischen Revolution</p>		
<p>Wissen, daß in der Französischen Revolution die Ideen der Gewaltenteilung und der Volkssouveränität in verschiedener Weise verwirklicht wird</p>		

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

6. Aufklärung und Revolution

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Wissen, um die Multikausalität der Ursachen der Französischen Revolution	1795 Direktorium 1799 Konsulatsverfassung; Napoleon erklärt die Revolution für beendet Die Menschenrechtserklärung der Französischen Revolution Mehrdimensionalität revolutionärer Ereignisse	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen
7. Wandlung des europäischen Mächtesystems vom Wiener Kongreß
bis zum Ersten Weltkrieg (1815 - 1914)

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Kenntnis der Leitideen des Wiener Kongresses</p> <p>Einblick in das System der europäischen Mächtekonstellation nach 1815</p> <p>Einsichten in die Bedeutung der machtpolitischen Veränderungen in Deutschland und Europa</p>	<p>1. <u>Der Wiener Kongreß 1814/15.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Ideen: Legitimität; Restauration - politische Neuordnung Europas (Pentarchie; europäisches Gleichgewicht) - politische Neuordnung Deutschlands (Deutscher Bund - Staatenbund Bundestag als Gesandtenkongreß) 	<p>Lehrbuch der Mittelstufe</p> <p>Karten</p>
<p>Überblick über liberale und nationale Bewegungen in Europa</p>	<p>2. <u>Das Zeitalter der Restauration (1815 - 1848)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Kampf für Freiheit und nationale Unabhängigkeit - reaktionäre Unterdrückungsmaßnahmen 	
<p>Einsicht in Auswirkungen der Befreiungsbewegungen auf das System Metternich</p>		
<p>Überblick über Verlauf und Ergebnisse der Revolution in Preußen und Österreich</p>	<p>3. <u>Die Revolution von 1848 in Preußen und Österreich</u></p> <p>(Volksaufstände, Berufung liberaler Minister, Verfassungsversprechungen, Sieg der Reaktion)</p>	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen
7. Wandlung des europäischen Mächtesystems vom Wiener Kongreß
bis zum Ersten Weltkrieg (1815 - 1914)

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p data-bbox="58 223 628 267">Kenntnis der Hauptprobleme, die die Nationalversammlung zu lösen hatte</p> <p data-bbox="58 539 628 607">Wissen, daß trotz der Niederlage der Revolution das System Metternich zusammengebrochen war</p>	<p data-bbox="636 223 1151 267">Der gescheiterte Versuch der deutschen Einigung</p> <ul data-bbox="636 277 1151 519" style="list-style-type: none">- die Nationalversammlung in Frankfurt<ul data-bbox="636 337 1151 519" style="list-style-type: none">. Streitpunkte: nationale Einheit (großdeutsche - kleindeutsche Lösung) Verfassungsproblem Menschenrechte	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

7. Wandlungen des europäischen Mächtesystems (1815 - 1914)

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Einsicht in die wachsenden Spannungen zwischen Preußen und Österreich bis 1866	4. <u>Der deutsche Dualismus bis zur Reichsgründung</u> <ul style="list-style-type: none">- die schleswig-holsteinische Frage 1864- der deutsche Krieg 1866- die Gründung des Norddeutschen Bundes 1867- die Entstehung der österr.-ungarischen Doppelmonarchie 1867	
Erkenntnis der Veränderung der europäischen Mächtekonstellation durch die Reichsgründung von 1871	<ul style="list-style-type: none">- der deutsch-französische Krieg 1870/71- die Reichsgründung 1871	
Kenntnis der europäischen Mächtekonstellation nach 1871	5. <u>Grundvoraussetzungen der europäischen Politik nach 1871</u> <ul style="list-style-type: none">- Deutschland saturiert- Interessengegensätze in Europa- England "splendid isolation"	
Einsicht in wesentliche Ziele des Bismarckschen Bündnissystems	Das Bündnissystem Bismarcks <ul style="list-style-type: none">- 1879 Zweibund- 1882 Dreibund- 1887 Mittelmeerentente und Rückversicherungsvertrag	Graphische Darstellung des Bündnissystems Perthes Transparentatlas Quellenauszüge in Auswahl
Einsicht in die Problematik des Bündnissystems	Ziele des Bündnissystems <ul style="list-style-type: none">- Friedenssicherung- Isolation Frankreichs- Verhinderung eines Zweifrontenkrieges	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

7. Wandlungen des europäischen Mächtesystems (1815 - 1914)

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Überblick über die Neuordnung des Balkan auf dem Berliner Kongreß</p> <p>Erkenntnis des Kompromißcharakters dieser Regelung</p> <p>Kenntnis wesentlicher Zielvorstellungen Wilhelms II.</p> <p>Kenntnis wichtiger Ereignisse und Verträge, die die Auflösung des Bismarck'schen Systems kennzeichnen</p> <p>Einsicht in die Veränderung der europäischen Mächtekonstellation nach 1890 und deren Folgen</p>	<p>Der Berliner Kongreß 1878 - Inhalt und Bedeutung</p> <p>6. <u>Der "neue Kurs" Wilhelms II.</u> Die Auflösung des Bismarck'schen Bündnissystems - 1890 Entlassung Bismarcks, Nichterneuerung des Rückversicherungsvertrages - 1894 Französisch-russisches Bündnis - 1904 Entente Cordiale England-Frankreich - 1907 Englisch-russisches Bündnis</p>	<p>Lehrbuch der Mittelstufe Kurze Quellenauszüge Karten</p>
<p>Überblick über wichtige Krisenherde vor dem 1. Weltkrieg</p> <p>Einblick in wesentliche Ursachen dieser Krisen</p> <p>Einsicht in die wachsende Gefahr eines Krieges zwischen den Großmächten</p> <p>Einsicht in wesentliche Ursachen eines solchen Krieges</p>	<p>Krisenherde vor dem 1. Weltkrieg (1905 - 1913) (Marokko, Balkan)</p>	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

8. Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis wichtiger Daten und Ereignisse aus der Zeit der Weimarer Republik	<p>1. <u>Die Weimarer Republik</u></p> <p>1919/20 Aufstände und Unruhen 1919 Weimarer Verfassung 1922 Vertrag von Rapallo 1924/29 Ruhrbesetzung - Inflation - Hitler-Putsch 1924 Dawesplan 1925 Vertrag von Locarno - Tod Eberts - Wahl Hindenburgs 1926 Eintritt in den Völkerbund 1929 Beginn der Weltwirtschaftskrise - Tod Stresemanns 1930 Young Plan 1930/32 Präsidialkabinett Brüning 1933 Hitler Reichskanzler</p>	Lehrbuch der Mittelstufe Quellenauszüge Karten
Einsicht in die Schwierigkeiten und Belastungen bei der Entstehung der Weimarer Republik	<p><u>Die Wirren der Anfangsjahre der Republik (1919 - 1923)</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Novemberrevolution und Gründung der Republik- Folgen des verlorenen Krieges (politisch, gesellschaftlich, psychologisch, wirtschaftlich ...)- Bedrohung durch Links- und Rechtsradikalismus- Bedingungen des Versailler Vertrages	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

8. Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Einblick in Ursachen und Verlauf der Krise von 1923</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1923 als Höhepunkt der krisenhaften Entwicklung - Reparationsverpflichtungen - Ruhrbesetzung - Inflation 	
<p>Einblick in die Ursachen der vorübergehenden Stabilisierung der Weimarer Republik</p>	<p><u>Die Phase der Stabilisierung der Republik (1924 - 1929)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - wirtschaftlicher Aufschwung - vorübergehende Abschwächung der politischen und sozialen Gegensätze - Gewinn eines außenpolitischen Spielraumes 	
<p>Kenntnis wichtiger Schritte zur Überwindung der außenpolitischen Isolierung des Reiches</p>	<ul style="list-style-type: none"> - 1922 Rapallo - 1925 Locarno - 1926 Aufnahme in den Völkerbund 	
<p>Kenntnis von Ursachen für das Scheitern der Weimarer Republik</p>	<p><u>Die Auflösung der Weimarer Republik (1930 - 1933)</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise (Arbeitslosigkeit, pol. Radikalismus) - Regierungs- und Parlamentskrise - Mängel der Verfassung - Mangelndes demokratisches Bewußtsein; - Verbitterung gegen die Republik 	

Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

8. Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
Kenntnis wichtiger Daten und Ereignisse aus der Zeit des Nationalsozialismus	<p>2. <u>Der Nationalsozialismus</u></p> <p>1933 Hitler wird Reichskanzler Notverordnung vom 18. Februar 1933 Ermächtigungsgesetz</p> <p>1933/34 Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft</p> <p>1934 Tod Hindenburgs; Hitler Staatsoberhaupt</p> <p>1935 Allgemeine Wehrpflicht; Nürnberger Gesetze</p> <p>1936 Rheinlandbesetzung</p> <p>1938 Anschluß Österreichs und des Sudetenlandes</p> <p>1939 Zerschlagung der Tschechoslowakei deutsch-sowjetisches Abkommen Angriff auf Polen; Aus- bruch des 2. Weltkrieges</p>	Lehrbuch der Mittelstufe Karten Filme
Überblick über die Grundelemente der NS-Ideologie	<p><u>Die Ideologie des Nationalsozialismus</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, Führerprinzip, Lebensraumideologie	
Kenntnis der Hauptschritte auf dem Weg zur Beseitigung der Verfassungs- und Rechtsordnung	<p><u>Der Aufbau des "Führerstaates"</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Beseitigung der wichtigen Grundrechte- Beseitigung der Gewaltenteilung	

50
-
Themenkreis 2.2: Charakterisierung historischer Epochen

8. Die Zeit zwischen den Weltkriegen

Lernziele	Lerninhalte	Medien und Hinweise
<p>Überblick über den Prozeß der Gleichschaltung von Staat und Gesellschaft</p> <p>Kenntnis der Hauptziele der Außenpolitik Hitlers</p> <p>Kenntnis wichtiger Methoden der Außenpolitik Hitlers</p> <p>Überblick über die Verwirklichung der außenpolitischen Ziele Hitlers</p> <p>Einsicht in den Zusammenhang zwischen der NS-Außenpolitik und dem Ausbruch des 2. Weltkrieges</p>	<ul style="list-style-type: none">- Gleichschaltung- Einparteienstaat <p><u>Die NS-Außenpolitik</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Ziele:<ul style="list-style-type: none">- Revision von Versailles- Eroberung von Lebensraum im Osten- Methoden:<ul style="list-style-type: none">- Friedensbetueuerung bei gleichzeitiger Aufrüstung- Bilaterales Vertragssystem an Stelle eines multilateralen Vertragssystem- Schaffung von vollendeten Tatsachen- Drohung und Anwendung von Gewalt- Verwirklichung:<ul style="list-style-type: none">- Anschluß Österreichs- Anschluß des Sudetenlandes- Zerschlagung der Tschechoslowakei- Kriegsausbruch:<ul style="list-style-type: none">+ Überschreiten der Grenzen des deutschen Volkstums- Garantieerklärungen der Westmächte für die bedrohten Staaten	



